



Katholische  
Kirche  
Esslingen

# ***Einblicke*** **St. Albertus Magnus** **Zur Heiligsten Dreifaltigkeit**

Nr. 9 – 10. November bis 14. Dezember 2018 –  
70. Jahrgang

---



*Licht der Hoffnung*

## Inhaltsangabe

Impressum	S. 2
Thema: Adventszeit ist Hoffnungszeit	S. 3 - 5
Einblicke Zur Heiligsten Dreifaltigkeit	S. 6 - 9
Einblicke St. Albertus	S. 9 - 16
Über den Kirchturm hinaus	S. 16 - 22
Schlussimpuls	S. 23
Kinderseite	S. 24

### Impressum:

- Kath. Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen, Tel. 39634615; Fax: 0711/396346916; Mail: [dreifaltigkeit.esslingen@drs.de](mailto:dreifaltigkeit.esslingen@drs.de); Mesner/Hausmeister: Tel. 65 29 72 12  
Homepage: [www.katholische-kirche-esslingen-zell.de](http://www.katholische-kirche-esslingen-zell.de)

- Kath. Pfarramt St. Albertus, Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen, Tel. 0711/31 54 60 20; Fax: 0711/31 54 60 30; Mail: [stalbertus.esslingen@drs.de](mailto:stalbertus.esslingen@drs.de); Homepage: [www.stalbertus.de](http://www.stalbertus.de)

### Bürozeiten:

**Hlgst. Dreifaltigkeit:** Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr; Donnerstag 11:00 bis 12:30 Uhr;

**St. Albertus:** Montag bis Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr; Mittwochnachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstagnachmittag 16:00 bis 18:00 Uhr.

Außerhalb der Bürozeiten nutzen Sie bitte unsere Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück.

**In dringenden seelsorgerlichen Anliegen ist einer unserer Priester aus der Kath. Gesamtkirchengemeinde Esslingen erreichbar unter Telefonnr. 0160 / 905 717 11**

### Bankverbindungen:

Hlgst. Dreifaltigkeit: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE86 6115 0020 0000 9212 51

St. Albertus: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE24 6115 0020 0000 9443 86

„Einblicke“ Nr. 10/2018 (15. Dezember bis 01. Februar 2019 - Großauflage);

Redaktionsschluss: Montag, 26. November 2018; **Zustellbar ab Freitag, 14. Dez 2018**

Redaktionsteam: Uwe Schindera / Karin Schäfers

## Thema:

### Die Adventszeit ist Hoffnungszeit

*Pater August Hülsmann SCJ (Kloster Neustadt) erklärt im Gespräch, warum es im Advent aus christlicher Sicht geht: Ruhe und Besinnung ja, aber auch um den Blick auf die Zukunft und eine Hoffnung, die das Leben verändert.*

*Pater Hülsmann, mit dem ersten Advent beginnt die „stille Zeit“. Für viele von uns ist es aber eine besonders stressige Zeit. Worauf führen Sie das zurück?*

**Pater Hülsmann: Weihnachten ist ein Fest, das uns ans Herz geht: Gott wurde Mensch in einem Kind, das in Bethlehem geboren wird und unsere Situation annimmt, uns nahekommt. Dies bedeutet eine Freude, die man sich untereinander zuteil werden lassen will, man will sich Freude schenken. Daraus ist der Geschenkbrauch entstanden, doch hat das solch eine Wichtigkeit erlangt, dass viele nur noch das Schenken sehen. Der ursprüngliche Sinn wird verdeckt unter der Hektik und dem Stress, der damit verbunden ist.**



**Hinzu kommt: Heute ist es ein „Muss“, dass jeder Betrieb und jeder Verein eine so genannte „Weihnachtsfeier“ veranstaltet – obwohl noch nicht Weihnachten ist. Eine Veranstaltung jagt die nächste, man eilt von Termin zu Termin – und das ist nicht der Sinn des Advents.**

*Was ist der Sinn des Advents?*

**Pater Hülsmann: Wir alle spüren ja, etwas ist anders als sonst. Advent bedeutet „Ankunft“, „Ankommen“. Wir erinnern uns an die Ankunft Christi vor 2000 Jahren. Damals lag ein bestimmtes Sehnen und Hoffen in der Welt: Man hoffte in Palästina auf einen Erlöser, möglicherweise einen politischen Befreier – einen Retter. Somit ist es einerseits ein Fest der Erinnerung, andererseits ein Fest, das nach vorne schaut: Er wird wiederkommen. Es ist interessant: Die Bibel hört auf mit der Apokalypse, und deren letzte Worte sind: „Komm, Herr, komm!“ Darauf sollten wir uns**

besinnen. Wir sollten an das Ende denken, das aber mit einer gewissen Hoffnung und Zuversicht verknüpfen, und auch viele Dinge in der heutigen Welt, die uns bedrücken, in diesem Licht sehen: in der Hoffnung auf die Wiederkunft Christi.



*Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Was bedeutet das für die Gläubigen?*

**Pater Hülsmann:** Ich bin der festen Überzeugung, dass dieser Rhythmus für uns sehr wichtig ist: Wir sollen uns das Leben Jesu vor Augen halten, und dazu gehört, das Kirchenjahr mit all seinen Festen mitzugehen. Weihnachten ist das Fest der Liebe des Vaters, der seinen Sohn in die Welt gesandt hat, Ostern das Fest des Sohnes, der sich hingegeben hat und von den Toten auferstand, Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes, der uns gesandt ist. Dann gibt es viele weitere Feste, die unseren Blick auf die Geheimnisse des Glaubens richten. Es tut uns gut, diesen Rhythmus zu leben, und dafür sollte man vor allem den Eingang zum neuen Kirchenjahr nicht verpassen. Der Advent ist eine wunderbare Gelegenheit: Es entspricht dem Rhythmus des Menschen, einen „Vorlauf“ für die großen Feste des Jahres zu haben.

In den Lesungen der Adventssonntage wird deutlich, dass der Advent Erinnerung und Erwartung ist: Erst ab dem zweiten und dritten Sonntag erinnern wir uns an das, was damals geschah. Wir gedenken Marias und Johannes des Täuflers. An den Sonntagen zuvor blicken wir auf das Ende der Welt und die Wiederkunft Christi. Als Kinder haben wir unseren Blick nur auf die Geburt Christi gerichtet. Aber es geht um eine Hoffnung für die Zukunft: dass auch wir heute noch in einer Erwartung stehen, in Erwartung seiner Wiederkunft.

*Dadurch verändert sich nicht nur der Blick auf den Advent, sondern auf das Leben. Wie empfinden Sie das?*

**Pater Hülsmann:** Für mich ist das bei den Sorgen um die Probleme der Welt – Klimawandel, Ausbeutung der Erde, Schuldenaufbau, und vieles mehr – ein Trost zu wissen: Er gibt uns von außen her Zukunft und Hoffnung.

*Haben Sie eine Empfehlung, wie man etwas davon im Advent in seinen „Alltag“ holen kann?*

**Pater Hülsmann:** Für mich wunderschön: die vier Kerzen auf dem grünen Adventskranz, jede einzelne. Es ist nicht sinngemäß, wenn schon Wochen vor Weihnachten hell erleuchtete Bäume aufgestellt werden. Christus, das Licht, das in die Welt kommt, feiern wir erst an Weihnachten. Auch Weihnachtsgeschichten und Adventslieder können helfen, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Im Kloster bieten wir Meditationen an, in denen wir offen werden für die immer neue Menschwerdung des Herrn in uns.

Etwas, das Sie auch zuhause tun können: Jeden Tag ein paar Minuten früher aufstehen, die Hand vor dem Verlassen des Hauses auf die Klinke legen und fragen: Was erwartet mich heute? Was erwarte ich? Und ein kurzes Gebet sprechen: „Komm, Herr, komm!“

*Quelle: lorenzspringer medien. aus Pfarrbriefservice.de*



---

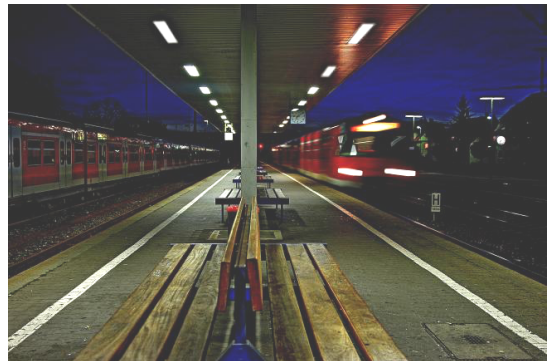
## **Ein feiner (Advents-) Zug**

Verehrte Fahrgäste, in Kürze erreichen wir Weihnachten. Entschuldigen Sie bitte die Unannehmlichkeiten und den streckenweise aufgetretenen Stress während der Adventszeit.

**Ein Sicherheitshinweis:**

**Wir bitten Sie höflich, Ihre Weihnachtswünsche und Weihnachtsgeschenke nicht unbeaufsichtigt stehen zu lassen.**

**Achten Sie bitte auch darauf, dass Sie Ihre Weihnachtsfreude beim Aussteigen nicht vergessen.**



**Wir wünschen eine gute Ankunft: Ihnen - und natürlich auch Jesus Christus.**

*© Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de*

## Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

### Es ist Magie ... - Weißwurstfrühstück für Senior\*innen

Dazu luden die Verantwortlichen des Besuchsdienstes alle Senior\*innen beider Kirchengemeinden am letzten Oktoberfreitag in das Gemeindezentrum ein. Bereits zum neunten Mal kamen die Älteren zusammen und sind jedes Mal aufs Neue von dem vielfältigen Programm überrascht, das ihnen geboten wird. Ob das nun Pfarrer Möhler auf seinem Akkordeon ist, oder Frau Holzmann am Flügel, oder, wie heuer, Herr Kindler. Er verblüffte alle mit seinen Zaubertricks. Glücklicherweise trat er erst auf, als alle ihre Wurst schon gegessen hatten. Ansonsten ...

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt' s Gott all denjenigen, die den älteren Menschen einen ganzen Vormittag lang so viel Freude bereitet.

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

### Aus dem Kirchengemeinderat

Bevor sich der Kirchengemeinderat am 21. Oktober auf Klausur begab, arbeitete er am 15. Oktober noch einige Arbeitsaufträge ab. So wurde die Firma Kamm aus der Pliensauvorstadt beauftragt, noch vor dem Frühjahr mit Baumpflege- und Baumfällarbeiten zu beginnen. Gleichzeitig wird sie Vorarbeiten um das Pfarrhaus für den Aufbau des Gerüsts für die Aufstockung tätigen. Bekannt gegeben wurde, dass die Aufstockung im März 2019 beginnen soll. Außerdem beschäftigte sich das Gremium mit Vorüberlegungen zum Doppelhaushalt 2019-20. Einen ersten Entwurf wird der Verwaltungsausschuss erarbeiten.

Zum diesjährigen Klausurort St. Maria, Berkheim, kam der Sprecher des Diözesanrats, Dr. Johannes Warmbrunn vom Zollberg. Er stand den Kirchengemeinderäten Rede und Antwort. Gerade jetzt, wo der Missbrauchsskandal durch die katholische Kirche bebt und viel Bedeutsames ins Wanken gerät, war dieser Austausch umso wichtiger. Dr. Warmbrunn versprach die kritischen Einwendungen, darunter auch das Unverständnis über die Uneinheitlichkeit der Bischöfe in vielen aktuellen Fragen, mit zu Bischof Dr. Gebhard Fürst zu nehmen. Er forderte und ermutigte aber auch die Räte zu



mehr eigenverantwortlichem Handeln auf. Nachmittags machten sich die Teilnehmer\*innen zu einem Spaziergang nach Denkendorf und wieder zurück auf. Durch spirituelle Impulse, die sich auf das vergangene und das künftige Tun in unserer Gemeinde bezogen, wurden sie von Mathias Oberhauser auf den Weg geschickt. Unterbrochen wurden die Gespräche durch eine Rast, bei der das mitgebrachte Vesper miteinander geteilt wurde. Über die Ergebnisse wird der Kirchengemeinderat in seiner nächsten Sitzung am 19. November beraten.

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

### **Sankt Martinsumzug Sonntag, 11. November, 17:00 Uhr**

Herzliche Einladung allen Kindern und Erwachsenen. Denn am Martinstag begleiten wir den Heiligen Martin, im wahrsten Sinn des Wortes, auf seinem Weg vom Soldatendienst bis zum Bischofsamt, vom Heiden bis zum beispielhaften Christen. Wir beginnen das Martinsspiel mit Umzug in der Kirche. Dort tritt dann zum ersten Mal unsere neu gegründete Kinder- und Jugendband auf. Der Umzug endet wieder in der Kirche zum Abschlusseggen. Anschließend gibt es die Möglichkeit des gemeinsamen Plauderns bei Martinsgebäck und Punsch. Bitte bringen Sie dazu Ihre eigenen Tassen mit. Um Spenden für die diözesane Aktion „Martinusmantel“ wird gebeten. Mit dieser Aktion werden vor allem Projekte unterstützt, die Langzeitarbeitslosen auf dem Arbeitsmarkt wieder Perspektiven eröffnen.

### **Musikalische Einstimmung vor den Adventsgottesdiensten**

Um zur Ruhe zu kommen, um sich für das Kommende zu öffnen und um ein wenig Zeit für sich selbst zu haben, beginnen in der Adventszeit unsere Gottesdienste sonntags bereits 15 Minuten früher. Unsere Musiker\*innen Isolde Holzmann, Martina Neuwald und Josef Steuer werden vor den Gottesdiensten die Besucher\*innen musikalisch einstimmen. Damit erhalten die Adventssonntage in unserer Gemeinde einen eigenen Akzent. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

### **Sternsingeraktion 2019**



„Segen bringen, Segen sein – Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“ unter diesem Motto werden unsere Sternsinger\*innen auf Wunsch Ihrem Haus den Segen bringen. Gerne sind weitere Kinder als Sternsinger\*innen willkommen. Nähere Informationen gibt es im Pfarrbüro.

## Familiennachrichten aus Heiligste Dreifaltigkeit

### Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Edith Heubach (89)  
Manfred Schibille (66)

***Herr, richte Du sie auf bei Dir!***

### Seniorengeburtstage

An dieser Stelle wurden in den vergangenen Jahren Geburtstagsjubilare veröffentlicht. Da die Datenschutzfrage für ihre Veröffentlichung diözesanweit rechtlich noch ungeklärt ist, müssen wir bis zur Klärung darauf verzichten. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## Termine in Heiligste Dreifaltigkeit

	dienstags	09:30	Spielkreis	Saal
	mittwochs	09:00	Seniorengymnastik	Saal
	mittwochs	16:00	Kultur- + Begegnungscafé	Ev. GH
So	11.11.	10:15	Probe Kinder- und Jugendband	Saal
So	11.11.	17:00	Martinsfest mit Umzug	Kirche/ Foyer
Di	13.11.	19:30	Chorprobe	Saal
Mi	14.11.	19:30	Friedensgebet	Ev. Kirche
Fr	16.11.	14:30	Ministrantenstunde	Saal/Gruppenraum
So	18.11.	19:00	Tanzkreis	Saal
Mo	19.11.	20:00	KGR-Sitzung	Sakristei
Di	20.11.	19:30	Chorprobe	Saal
So	25.11.	19:00	Tanzkreis	Saal
Di	27.11.	19:30	Chorprobe	Saal
So	02.12.	10:15	Probe Kinder- und Jugendband	Saal
So	02.12.	19:00	Tanzkreis	Saal
Di	04.12.	19:30	Chorprobe	Ev. GH
Fr	07.12.	14:30	Erstkommunion-Vorbereitung	Saal



Sa	08.12.	10:15	Probe Kinder- und Jugendband	Saal
So	09.12.	18:00	Konzert Big Band	Kirche
Di	11.12.	19:30	Chorprobe	Ev. GH
Do	13.12.	14:30	KaNa	Kirche/Saal

## Gottesdienste in Heiligste Dreifaltigkeit

### So 11.11.

32. Sonntag

09:00 Uhr

Hl. Messe

Kollekte: Marti-

17:00 Uhr

Martinsumzug

numantel

### So 18.11.

33. Sonntag

10:30 Uhr

Hl. Messe

Kollekte:

Diözesane Ju-

gendstiftung

„Just“

### So 25.11.

Christkönigsonntag

10:30 Uhr

Ökum. Gottes-  
dienst mit  
Totengedenken

Kollekte:

Kinderhospiz

Kirchheim/  
Teck

Ev. Kirche

### Sa 01.12.

1. Advent

18:15 Uhr

Hl. Messe

Kollekte:

Aufgaben der

Gemeinde

### So 09.12.

2. Advent

08:45 Uhr

Wort-Gottes-  
Feier

Kollekte:

Bonifatiuswerk

Diasporahilfe

## Einblicke: St. Albertus



ST. ALBERTUS

### Familiengottesdienst plus

Am Sonntag, 18. November feiern wir unseren dritten Familiengottesdienst plus um 10:30 Uhr in der St. Albertuskirche Oberesslingen (Hasenrainweg 40). Dazu laden wir gerne alle Familien ein. Im Anschluss gibt es einen kleinen Snack und wir brechen auf zu unserem „Plus“ Angebot ins Planetarium nach Stuttgart.

## **Sternsingeraktion 2019 – Helfer\*innen gesucht**

Das Orgateam sucht dringend Unterstützung für diese temporäre Aktion. Sie ist auf drei Tage angelegt und umfasst das Proben, die Begleitung der Kinder an zwei Tagen, das Einkleiden der König\*innen und ihre Verköstigung. Wer mitmachen möchte, kommt bitte zum Vorbereitungsabend am Mittwoch, 14. November um 17:00 Uhr in den Clubraum des Gemeindehauses. Wir freuen uns auf Sie / Euch! Für das Orgateam Karin Schäfers

## **Albertusmarkt 2018**

Herzliche Einladung zum Albertusmarkt von Samstag, 24. November, 15:00 – 17:00 Uhr bis Sonntag 25. November, 11:30 – 16:30 Uhr. Mit dem Erlös werden in diesem Jahr die Familienstiftung Esslingen-Nürtingen und die Vinzenterinnen im Kloster Untermarchtal für ihr afrikanisches Krankenhausprojekt unterstützt.

## **Treff Besuchsdienst**

Am Mittwoch, 28. November findet um 18:00 Uhr im Gemeindesaal unser halbjährlicher „Treff“ zur Verteilung der Aufgaben für das erste Halbjahr 2019 statt. Die bestellten Abreißkalender werden ebenfalls verteilt. Gemeindeglieder, die sich diesen ehrenamtlichen Dienst vorstellen können, sind herzlich willkommen.

## **Rorate – der besondere Freitags-Gottesdienst im Advent**

*“Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet Salvatorem.“ (Jes 45,8)*



Frühmorgens vor der Arbeit in der dunklen Kirche zusammenkommen, bei Kerzenschein die Heilige Messe feiern, gemeinsam im Gemeindesaal frühstücken... das ist Rorate. Wir laden alle ein, ihre Adventszeit durch die Rorate zu einer besonderen Zeit zu machen! Rorate feiern wir **jeden Freitag** (07., 14. und

21. Dezember) **um 07:00 Uhr** in der Krypta unserer Kirche.

Übrigens: „Rorate“ heißt auf Deutsch „Tauet“, und das ist das erste Wort der biblischen Bitte: *„Tauet, ihr Himmel von oben, und aus den Wolken regne Gerechtigkeit. Die Erde tue sich auf und bringe den Erlöser hervor.“* Das jüdische Volk in biblischer Zeit erlebte so das Kommen des Messias, des göttlichen Erlösers. Wir kennen diese Worte aus dem berühmten Adventslied: „Tauet Himmel, den Gerechten, ... (vgl. GL 754). Im frühmorgendlichen Gottesdienst machen auch wir uns diese Bitte zu eigen.

## **Besinnliches beim Adventsgrill**

Am Samstag, 08. Dezember, laden wir alle Gemeindemitglieder nach der Vorabendmesse zum Verweilen ein. Es gibt Grillwürstchen, Brötchen, Punsch zum Trinken und etwas Besinnliches zum Hören auf dem Parkplatz vor der Kirche. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Foyer.

## **Der Heilige Nikolaus kommt**

Am Donnerstag, 06. Dezember um 16:00 Uhr kommt der „Heilige Nikolaus“ zu uns ins Gemeindezentrum. Dazu sind alle Familien mit ihren Kindern und Angehörigen herzlich eingeladen. Näheres entnehmen Sie bitte den Flyern am Schriftenstand. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 30. November im Pfarrbüro an.

## **Ehepaar Rottler beim Ehrenamtsabend geehrt**

Die diözesane Ehrennadel wurde dem Ehepaar Liesel und Siegfried Rottler beim diesjährigen Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche verliehen. Pfarrer Stefan Möhler und der 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Ulrich Röhrle, nahmen die Ehrungen vor. Mit dieser kleinen Anerkennung wird nochmals das vielfältige ehrenamtliche Engagement der beiden in unserer Gemeinde wertgeschätzt. So begleitete Frau Rottler über die Jahre hin-



*Unser Bild zeigt (von links) U. Schindera, U. Röhrle, L. Rottler, S. Rottler und Pfr. S. Möhler.  
Foto: M. Weber*

durch Erstkommunionkinder und Firmlinge, lange Zeit wurde sie im Pfarrbüro als 15. Nothelferin angesehen und sie überbringt noch immer Geburtstagsgrüße an die Jubilare. Herrn Rottler schätzten viele als „Montagsmaler“ und als ausdauernden Helfer beim Albertusmarkt.

Der diesjährige Ehrenamtsabend fand am 24. Oktober statt und hatte das Motto: „Jagdsaison“. Dazu passend waren die Tische dekoriert,

das Essen ausgesucht (Wildgulasch) und das Programm der Hauptberuflichen abgestimmt. Fast 80 Personen hatten sich dazu angemeldet. Sie genossen sichtlich diesen Abend. Es ist nur ein kleiner Dank und eine kleine Anerkennung, die wir allen unseren Engagierten zeigen können. „Doch ohne uns läuft nix“ lautete denn auch zurecht der Refrain des Eingangsliedes, das die Hauptberuflichen für diesen Abend extra gedichtet hatten.

## **Ganz viel Neues im Kindergarten St. Albertus**

Dieses Kindergartenjahr startete für uns alle schon sehr spannend. Nachdem wir im Juli unsere Leiterin Edith Janu verabschiedet hatten, kamen sofort nach den Sommerferien schon die ersten neuen Kinder mit ihren Eltern in unsere Einrichtung. Mit ihrem neuen Amt als Kindergartenleiterin steht Sabine Hering vor einem neuen Aufgabenbereich. Neu ins Team kam als Erzieherin Zorana Ivanji. Susi Jaspert wechselte die Gruppe und die Eltern wählten einen neuen Elternbeirat. Nun stehen unsere Kinder und wir Erwachsene vor der Herausforderung, mit den Änderungen zurecht zu kommen. Gegenseitig durften die Kinder sich zu Gummibären (die Kleinsten) Teddybären (die Mittleren) und Eisbären (die Großen) taufen. Während die Gummibären sich zunächst eingewöhnen, dürfen sich die Teddybären so langsam an schwierigere Aufgaben herantasten. Die Eisbären hingegen bekommen bestimmte Aufgaben, mit denen sie sich auf die Schule im kommenden Jahr vorbereiten.

Es steht uns allen – Kindern, Eltern, Erziehern – ein sehr spannendes neues Kindergartenjahr bevor, das mit Sicherheit viele tolle Situationen und Ereignisse mit sich bringt. *Ihr Team vom Kindergarten St. Albertus*

### **Patrozinium und Orgelkonzert Sonntag, 25. November**

Wir feiern das Patronat des Heiligen Albert des Großen am Christkönigs-sonntag, 25. November um 10:30 Uhr in unserer Kirche. Die Heilige Messe wird dabei umrahmt von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Hausmann. Dabei steht musikalisch die Messe „Solennelle“ von Louis Vierne für Chor und Orgel im Mittelpunkt. Peter Kranefoed wird an der Orgel zu hören sein.

Sozusagen zum Abschluss des Albertusmarktes tritt der bekannte Organist **Andrew Dewar**, tätig in Paris und London, auf. Er wird als Solist mit einem Orgelkonzert um 18:00 Uhr den Tag beschließen. Andrew Dewar ist Organist der amerikanischen Kathedrale in Paris und seit kurzem auch Assistant Professor of Organ am Royal College of Music in London.



**Sterbefälle**

Karl-Heinz Wessely (68), Oberesslingen  
Gerhard Mann (83), Oberesslingen  
Karl Dadam (94), Oberesslingen  
Elisabeth Fuchs (98), fr. Oberesslingen  
Hedwig Albrecht (83), Oberesslingen  
Schwester Godelind Latus OSV, Untermarchtal, fr. Oberesslingen  
Erich Throm (66), Oberesslingen

***Herr, richte Du sie auf bei Dir!***

***Trauer um Schwester Godelind Latus, OSV***

*Sr. Godelind Latus wurde am 28. April 1933 in Oberesslingen als zweites Kind ihrer Eltern in der Kreuzstraße geboren und auf den Namen Hilda-Maria getauft. Zusammen mit ihrem älteren Bruder Hans erlebte sie im Elternhaus eine „sonnige Kindheit“ und hatte immer einen Bezug zur Albertusgemeinde.*

*Nachdem ihr Vater 1948 aus der Gefangenschaft zurückkam, besuchte sie die Frauenarbeitsschule in Esslingen und die Haushaltungsschule in St. Loreto in der Schweiz.*

*1956 trat Sr. Godelind in die Gemeinschaft der Untermarchtaler Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul ein. 1957 wurde sie in das Noviziat aufgenommen. Ein Jahr später schenkte sie in der Profess ihr Leben Gott und stellte sich ganz in den Dienst der Gemeinschaft. Bis 1981 betreute Sr. Godelind Kinder im Kinderheim in Schöneburg eingesetzt. Nach einer Ausbildung zur staatlich geprüften Altenpflegerin war sie in der St. Vinzenz Alten- und Krankenpflege tätig, bis sie 2009 endgültig in den Ruhestand trat. Fortan war sie als Mesnerin in der hauseigenen Kirche „Guter Hirte“ tätig. Im Mai 2018 durfte sie ihr 60-jähriges Profess-Jubiläum in Untermarchtal mit Gästen feiern.*

*Durch einen Sturz zog sich Sr. Godelind so schwere Verletzungen zu, dass sie am Morgen des 29. September, des Festes der Hl. Erzengel, zu Gott gerufen wurde. Im Requiem dankte die Generaloberin Sr. Godelind für ihr Leben und Wirken in der Gemeinschaft und sie dankte Gott, dass ER sie in ihre Gemeinschaft berufen hatte.*

*Monika Lippe*

## Termine in St. Albertus

	montags	19:30	Kirchenchor	Saal
	dienstags	19:30	Strickclub	Jugendraum
Mi	14.11.	15:00	Seniorenachmittag	Saal
		17:00	Vorbereitung Sternsingeraktion	Clubraum
Do	15.11.	19:30	KGR-Sitzung	Saal
Sa	17.11.	10:00	Kindersachenmarkt des Kindergartens St. Albertus	Gemeindehaus
So	18.11.	11:30	Familien-Plus	
			Ausflug ins Planetarium	
Mo -	19. -	15:00	Kränze binden für den	Jugendraum
Do	22.11.		Albertusmarkt	
Fr	23.11.	18:00	Ministrantenstunde	Jugendraum
Sa	24.11.	15:00	Albertusmarkt	Gemeindezentrum
				Gemeindezentrum
So	25.11.	11:30	Albertusmarkt	Gemeindezentrum
		18:00	Orgelkonzert Andrew Dewar/Paris	Kirche
Mi	28.11.	17:00	Treffen Besuchsdienst	Saal
Fr	30.11.	16:00	Krippenspielprobe	Krypta
Sa	01.12.	16:00	Krippenspielprobe	Krypta
Do	06.12.	16:00	Nikolausfeier	Saal
Fr	07.12.	18:00	Ministrantenstunde	Jugendraum
Sa	08.12.	10:00	Krippenspielprobe	Krypta/Kirche
		19:00	Adventsgrillen	vor der Kirche
Mi	12.12.	15:00	Seniorenachmittag	Saal
Fr	14.12.	15:00	Erstkommunion – Gruppenstunde	Gemeindehaus/ Kirche
		18:00	Ministrantenstunde	Jugendraum

## Gottesdienste in St. Albertus

<b>Sa 10.11.</b> 32. Sonntag 18:00 Uhr	Hl. Messe	Kollekte: Martinus-mantel	
<b>So 11.11.</b> 10:30 Uhr	Wortgottesfeier		Krypta
<b>Mo 12.11.</b> 16:00 Uhr	Martinsfeier Kindergarten St. Albertus		Kirche/ Steinhöfle
<b>Mi 14.11.</b> 07:30 Uhr	Laudes		Krypta
<b>Fr 16.11.</b> 08:30 Uhr 09:00 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe		Krypta Krypta
<b>So 18.11.</b> 33. Sonntag 10:30 Uhr	Hl. Messe	Kollekte: Bonifatiuswerk Diasporahilfe	Familiengottesdienst plus
<b>Mi 21.11.</b> 07:30 Uhr	Laudes		Krypta
<b>Fr 23.11.</b> 08:30 Uhr 09:00 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe		Krypta Krypta
<b>Sa 24.11.</b> <i>Christkönigssonntag</i> 14:00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung Krankensalbung	Kollekte: Diözesane Jugendstiftung „Just“	
<b>So 25.11.</b> 10:30 Uhr	Hl. Messe (Patrozinium)		mit Chor
<b>Mi 28.11.</b> 07:30 Uhr	Laudes		Krypta
<b>Fr 30.11.</b> 08:30 Uhr 09:00 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe		Krypta Krypta
<b>So 02.12.</b>		Kollekte:	

1. Advent 10:30 Uhr 12:00 Uhr	Hl. Messe Tauffeier	Aufgaben der Gemeinde	
Mi 05.12. 07:30 Uhr 11:00 Uhr	Laudes Ökum. Gottes- dienst		Krypta Pflegeheim OE
Fr 07.12. 07:00 Uhr  17:00 Uhr	Rorate-Messe anschl. Früh- stück Hl. Messe		Krypta  Saal Charlottenhof
<b>Sa 08.12.</b> 2. Advent 18:00 Uhr	Hl. Messe	Kollekte: Aufgaben der Gemeinde	
<b>So 09.12.</b> 10:30 Uhr	Wortgottesfeier		Krypta
Mi 12.12. 07:30 Uhr	Laudes		Krypta
Fr 14.12. 07:00 Uhr	Rorate-Messe anschl. Früh- stück		Krypta Saal

## über den Kirchturm hinaus

### Scham und Trauer – Brief von Pfarrer Möhler

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe ehrenamtlich Engagierte, liebe Mitglieder unserer Katholischen Kirche Esslingen, in den vergangenen Wochen wurde die von unseren Bischöfen beauftragte Studie zur sexuellen Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in unserer Kirche vorgestellt und in der Öffentlichkeit diskutiert. Wohl alle waren wir über die Zahlen schockiert – steht doch hinter jeder einzelnen das Leiden eines jungen Menschen, verschuldet durch Priester oder andere Seelsorger unserer Kirche. Die Tatsache, dass Leitende unserer Kirche durch Nicht-Wahrhaben- Wollen oder aktives Vertuschen in etlichen Fällen das Leid vermehrt haben oder Täter vor den Konsequenzen ihrer Tat geschützt haben, ist entsetzlich und ein großer Vertrauensbruch. Hier haben unsere



Bischöfe und Leitungsverantwortlichen in unserer Kirche eine große und wichtige Aufgabe vor sich, damit solches in unserer Kirche nicht mehr geschieht. Als Ihr Pfarrer erfüllt es mich mit Scham und Trauer, dass Sie als katholische Christen die Folgen dieses Versagens mitzutragen haben. Nicht nur werden Sie kritisch, vielleicht auch hämisch angesprochen; viele von Ihnen werden sich selbst fragen: Ist das noch meine Kirche? Kann ich in dieser Kirche, die solche Schuld auf sich geladen hat, noch eine spirituelle Heimat finden für mich und meine Kinder?

Ich kann Ihnen diese Last nicht abnehmen. Ich kann nur anbieten, sie mit Ihnen zusammen zu tragen. Zusammen mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team und den Verantwortlichen in den Gemeinden tun wir, was wir können, dass unsere Kirche in Esslingen ein guter und verlässlicher Ort der Begegnung und des Glaubens für Jung und Alt ist und bleibt. Dafür setzen sich viele von Ihnen seit Jahren in vielfältiger Weise ein! Angestellte wie Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, verpflichten sich seit Jahren zu einem achtsamen Umgang mit jungen Menschen, lassen sich schulen und untermauern ihre Unbescholtenheit durch Beibringen entsprechender Führungszeugnisse. Tag für Tag leben sie eine Kultur der Achtsamkeit für das Kindeswohl, in den Kindergärten, in der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, bei den Ministranten und Pfadfindern, in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinden. Dass dieses große Engagement angesichts der erschreckenden Ergebnisse der Missbrauchsstudie keine öffentliche Wahrnehmung und Würdigung erfährt, ist ebenfalls eine traurige Folge des Versagens in unserer Kirche. Deshalb möchte ich heute all denen, die in unserer Katholischen Kirche in Esslingen mit und für Kinder und Jugendliche arbeiten und für den Schutz des Kindeswohls viel tun, ausdrücklich Dank und Anerkennung aussprechen!

Ich hoffe und bete, dass unsere Kirche insgesamt es schafft, sich den kritischen Fragen ehrlich zu stellen und nötige Veränderungen entschlossen anzugehen. Hier in Esslingen versuchen wir durch unser konkretes Handeln vor Ort unseren Beitrag zu leisten, dass Menschen uns wieder vertrauen. Ich schätze es hoch, wenn Sie diesen Weg mitgehen und weiterhin unserer Kirche verbunden bleiben. Ich habe Verständnis für alle, die dies in dieser Situation nicht können. Gern sind wir Seelsorgerinnen und Seelsorger für Sie Ansprechpartner, wenn Sie möchten.

*Ihnen allen Gottes Segen, Ihr Pfarrer Stefan Möhler*

## Nachklingen

Der Gottesdienst endet und alle verlassen fluchtartig den Raum. Ein Phänomen, das ich in den letzten Wochen und Monaten vermehrt wahrnehme oder aufmerksamer bin. Oder noch anstrengender, kaum kehrt der Zelebrant der Gemeinde den Rücken zu, schon geht das Gerede in der Kirche los. Nachklingen, so habe ich die Überschrift gewählt. Es tut gut, den Gottesdienst nachklingen zu lassen. Unsere Organisten versuchen diese nachklingende Zeit musikalisch zu untermalen, und der ein oder andere versucht in der Stille noch im Gebet bei Gott zu bleiben.

Versuchen Sie es doch auch mal! Oder geben Sie zumindest denen die Chance es zu tun, die es wollen - dazu kann jeder von uns beitragen. Danke.

*Pfarrer Markus Scheifele*

## Minis der Gesamtkirchengemeinde in Tripsdrill



Gemeinschaft bewusst erleben – normalerweise machen wir Ministranten das bei unseren Diensten im Gottesdienst und in der Gemeinde. Doch vergangenes Wochenende wählten wir einen gänzlich anderen Rahmen dafür und besuchten den Freizeitpark Tripsdrill nahe Cleeborn. Nach unserer diesjährigen Romwallfahrt wurde zahlreich der Wunsch geäußert, den Geist dieser Woche

weiterzutragen und einen gemeinsamen Ausflug aller Esslinger Ministranten möglich zu machen. So fuhren wir kurz nach acht am Oberesslinger Bahnhof ab und kamen kurz vor neun an den Toren Tripsdrills an. Das Miteinander in den Kleingruppen, in welchen wir den Park erkundeten, war harmonisch und von gegenseitiger Achtung geprägt. Es hat zudem die Gesamtkirchengemeinde Esslingen in all ihren Facetten spürbar gemacht und ihre Minis auch enger zusammenwachsen lassen. Nach einem erlebnisreichen Tag fuhren wir um 17:45 Uhr zurück nach Esslingen in der Gewissheit, dass sich unser außerplanmäßiger Dienst gelohnt hat.

Ein besonderer Dank geht an Marius Grath, der uns begleitet hat und an Pfarrer Markus Scheifele, der im Hintergrund aktiv war sowie allen Oberministranten, die dabei waren! *Für die Ministranten Lara und Lucas R. Pacholet*

## Die Grippezeit naht - Ein paar Hinweise

Jedes Jahr von Oktober bis Ostern befinden wir uns in der Zeit, in der sich Viren und Bakterien einfach wohl fühlen und sich schlagartig vermehren. Dennoch ist es keine Zeit in Panik auszubrechen; wenn jeder das seine dazu beiträgt, schaffen wir es auch dieses Jahr. Ein paar Hinweise:

**Zum Weihwasser an den Türen:** In diesem Jahr werden wir zum ersten Mal destilliertes Wasser verwenden, da dieses durch seinen osmotischen Zustand den Viren und Bakterien keine Möglichkeit lässt sich zu vermehren. Einmal in der Woche werden unsere Weihwassergefäße mit heißem Wasser gereinigt, so dass immer sauberes Wasser für Sie bereit steht.

**Zum Friedensgruß:** Er ist ein wichtiges Zeichen unserer Gemeinschaft und deshalb setzen wir diesen in dieser Zeit auch nicht aus. Vielleicht braucht es nur eine andere Haltung - ein freundliches Lächeln oder Nicken ist auch eine Möglichkeit sich den Frieden zu wünschen, ebenso wie ein Händedruck oder eine Umarmung. Gehen Sie in einer inneren Freiheit mit diesem Thema um.

Die **eigene Handhygiene** spielt in dieser Zeit eine wichtige Rolle - Händewaschen alleine genügt nicht. Am besten Sie besorgen sich ein Handdesinfektionsmittel. Damit werden Sie selber nicht zum Überträger der Viren.

*Pfarrer Markus Scheifele*

## Ankommen - Angekommen? – Erzählcafé am 15. November



Freundeskreis Flüchtlinge  
Oberesslingen

Vier Frauen und Männer mit unterschiedlichen Erfahrungen und Prägungen erzählen vom Weggehen, Ankommen und Angekommen-Sein in einer fremden Umgebung. Sie sind Zeitzeugen und berichten von Menschen und Umständen, die Ihnen dabei geholfen haben, sich neu zurechtzufinden. Eingeladen sind alle, die



sich damit beschäftigen möchten, wie ein gutes Miteinander in Oberesslingen – und darüber hinaus – möglich sein kann. Der Eintritt ist frei. Veranstaltet wird das Erzählcafé vom Freundeskreis für Flüchtlinge in Oberesslingen, dem Caritas-Zentrum Esslingen, St. Albertus Magnus Oberesslingen und der Evangelischen Kirchengemeinde Oberesslingen. Die Veranstaltung findet um **19:00 Uhr** im **Evangelischen Gemeindehaus Gartenstadt** im Pfostenackerweg 21 statt.

## Nacht der Lichter

Am Freitag, 21. Dezember um 19:00 Uhr im Münster St. Paul Esslingen (Marktplatz). Zur Einstimmung auf die Weihnachtstage laden wir sie recht herzlich zur „Nacht der Lichter“ ein. Eine Stunde sich Zeit nehmen für Gott und sich selbst, mit Gesängen aus der Gemeinschaft Taizé. Begleitet wird dieses Abendgebet vom Chor Chorazon und Pfarrer Markus Scheifele.

## Katholische Familienpflege – Familien bei uns in guten Händen

Was tun wenn der haushaltsführende Elternteil wegen Erkrankung ausfällt? Es gibt viele Gründe, warum eine Familie zeitweise Hilfe im Alltag bei der Versorgung der Kinder und des Haushalts benötigt. Dies kann der Fall sein:

- bei Erkrankung der Mutter (oder des Vaters) mit oder ohne Krankenhausaufenthalt
- bei Kuren und Rehabilitation
- bei Risikoschwangerschaft, nach der Entbindung, bei Mehrlingsgeburten
- bei Pflege von Kindern mit chronischer Erkrankung oder Behinderung (Verhinderungspflege)
- bei starker Belastung, Überforderung oder psychischer Erkrankung
- Begleitung und Anleitung von Familien im Bereich Haushalts-Organisations-Training (HOT).

In diesen Fällen unterstützen wir Sie gerne mit unseren qualifizierten Familienpflegerinnen. Unsere Leistung wird nach ärztlicher Bescheinigung von der Krankenkasse (oder in seltenen Fällen vom Jugendamt) übernommen.

**Wir bieten schnelle, unbürokratische, umfassende Hilfe für Familien jeglicher ethnischer Herkunft und Religionszugehörigkeit.** Bei Fragen rufen Sie uns einfach an!

Möchten Sie sich über eine Mütter-/Mutter-Kind-Kur bzw. Väter-/Vater-Kind-Kur informieren? Wir sind Beratungsstelle im Müttergenesungswerk. Gerne können Sie telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren.

**Kontakt:** Katholische Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen; Frau Bettina Betzner, Werastraße 20, 72622 Nürtingen Tel. 07022-38515 oder Esslingen: Tel. 0711-794187-15, E- Mail: [familienpflege.nT@t-online.de](mailto:familienpflege.nT@t-online.de), Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 07:30 – 16:00 Uhr, Mo., Do. 07:30 – 17:00 Uhr; Weitere Infos sind auch zu finden auf unserer Homepage: [www.familienpflege-nuertingen.zukunft-familie.info.de](http://www.familienpflege-nuertingen.zukunft-familie.info.de)



## **„Sprecht mit dem Herrn und geht voran“ – Neue Regelung zum Kommunionempfang für Konfessionsverbindende Ehepaare**

Zusammen mit anderen deutschen Bischöfen hat unser Bischof Gebhard Fürst die gemeinsam erarbeitete Neuregelung zum Kommunionempfang für die Diözese Rottenburg-Stuttgart in Kraft gesetzt: Evangelische Ehepartner in einer konfessionsverbindenden Ehe sind zur Teilnahme an der Kommunion eingeladen, wenn sie zu unserem Glauben an die Gegenwart Christi in der Eucharistie ja sagen. Wer sich darüber unsicher ist, ist zu einem klärenden Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin eingeladen. Die Entscheidung zur Teilnahme trifft aber der evangelische Christ bzw. das Paar selbst vor seinem Gewissen und ist dann eingeladen. Diese Erlaubnis und Einladung gilt für alle Kirchen der Diözese Rottenburg-Stuttgart; es ist dafür keine Absprache oder Erlaubnis des jeweiligen Ortsgeistlichen erforderlich. Weitere Informationen dazu finden Sie in einem Flyer unserer Diözese, der am Schriftenstand ausliegt.

Diese Neuregelung soll dem Rechnung tragen, dass die Paare im Sakrament der Ehe ja bereits die Einheit in Christus leben, die unsere Kirchen noch nicht erreicht haben. Sie soll den Respekt vor ihrer Gewissensentscheidung im Glauben Ausdruck geben.

Aus Sicht vieler Christen in unseren Gemeinden ist diese nun ausgesprochene, offizielle Einladung für Ehepaare nur ein erster (und später) Schritt auf dem Weg zur dringend ersehnten umfassenden gegenseitigen Gastfreundschaft der Christen am Tisch von Abendmahl und Eucharistie – und damit viel zu wenig. Aber es ist nun immerhin einmal ein echter Schritt! Und weist einen Weg, wie nächste Schritte aussehen könnten. Dass unsere Kirche noch nicht so weit ist, zeigte sich aktuell, z.B. in Ravensburg, wo unser Bischof eine dort ausgesprochene, allgemeine Einladung zur gegenseitigen Teilnahme verbot.

Doch der Weg, im Gewissen seine Entscheidung zu treffen, steht uns Christen offen. „Sprecht mit dem Herrn und geht voran“, so antwortete Papst Franziskus auf die Frage, ob ein evangelischer Ehepartner an der Kommunion teilnehmen könne. Diese Gewissensentscheidung haben viele Esslinger Christen längst getroffen und sind Gast beim Abendmahlstisch der anderen Konfession. Diese Entscheidung respektieren wir selbstverständlich auch weiterhin. Leben wir die Gemeinschaft als Christen verschiedener Konfessionen in unseren Gemeinden. Und setzen wir uns in Gebet und Tat dafür ein, dass unsere Kirchen weitere Schritte auf dem Weg zur echten, versöhnten Kirchengemeinschaft tun.

*Pfarrer Stefan Möhler*

## **Neues Schott-Messbuch**

Seit Dezember 2016 ist die neue, überarbeitete Einheitsübersetzung der Bibel erhältlich. Ab Sonntag, 02. Dezember, dem 1. Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, werden die Texte in den liturgischen Büchern verwendet. Zunächst werden die Texte des Lesejahres C für die Sonn- und Feiertage bereitgestellt. Die Veröffentlichung der weiteren sieben Bände erfolgt schrittweise. Zeitgleich ist auch der neue „Schott“ erschienen. Er enthält, völlig neu überarbeitet, Originaltexte der authentischen deutschen Ausgabe des Messbuches und des Messlektionars für alle Sonn- und Festtage des Lesejahrs C. Der Schott ist bestellbar in jeder Buchhandlung.

## **Aus dem Gesamtkirchengemeinderat**

Bei seiner vorletzten Sitzung am 16. Oktober in St. Maria Berkheim in diesem Jahr, wurden unter anderem einige zukunftsweisende Projekte vorgestellt und beraten. Im kommenden Jahr sollen drei besondere Gottesdienste im Münster St. Paul gefeiert werden, so der Vorschlag einer Projektgruppe unter der Leitung von Pfarrer Stefan Möhler. Sie hatte sich auf der Klausur im November 2017 im Rahmen des Projekts „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ gebildet. Die Gottesdienstreihe trägt den Namen: „MEHR LEBEN – Gottesdienst und gut“. Der Gottesdienst soll mit bekannten Prediger\*innen Lebensthemen aufgreifen. Gleichzeitig soll er den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit bieten, Gott das eigene Leben hinzuhalten und dabei erfahren: Da ist mehr ...

Außerdem empfahl das Gremium die Ausarbeitung einer neuen Gottesdienstordnung. Sie soll der Möglichkeit, dass künftig weniger Hauptberufliche tätig sein werden, Rechnung tragen. Die Empfehlung wird in den kommenden Wochen in den jeweiligen Kirchengemeinderäten diskutiert werden. Die Diözese plant eine erneute Stellenreduzierung innerhalb der Gesamtkirchengemeinde auf insgesamt 7,25 Stellen. Momentan umfasst das Pastorale Personal in Esslingen 9,41 Stellen. Darin nicht eingerechnet ist die Pastoralassistentenstelle und die Pensionäre. Diese Planung wird in den kommenden Jahren Auswirkungen auf die Arbeitsfelder der Hauptberuflichen, die Pastoral innerhalb der Gemeinden und die Organisationsstruktur auf der Stadtebene haben.

Zudem wurde in der Sitzung bekannt gegeben, dass sich auch die Struktur der Verwaltungszentren ab dem Jahr 2023 verändern wird. Sie werden ab diesem Zeitpunkt voraussichtlich der Mittleren Ebene, also dem Dekanat, zugeordnet sein.

### Allerheiligen und Allerseelen



Wer in den Abendstunden des 01. und 02. November die letzten Ruhestätten seiner Angehörigen besucht, dem bietet sich mitunter ein beeindruckendes Bild. Denn an Allerseelen, als auch schon an Allerheiligen, werden die Friedhöfe von Hunderten von sogenannten "Seelenlichtern" beleuchtet.

Theologisch gesehen ist Allerheiligen das Fest "aller der in Christus vollendeten" und wurde ursprünglich am ersten Sonntag nach Pfingsten gefeiert. Erst im 8. Jahrhundert verlegte Papst Gregor IV. Allerheiligen auf den 1. November. Allerseelen ist dagegen der Gedenktag für die Verstorbenen. Er wird am 2. November gefeiert, seitdem Abt Odilo von Cluny 998 dieses Datum zum Gedenktag ausgerufen hat, zunächst nur für die Verstorbenen der ihm unterstellten Klöster. Die Nähe zum Winter und die damit verbundene Symbolik haben dazu geführt, dass Allerheiligen und Allerseelen quasi zu einem Doppelfest verschmolzen sind. Dass Allerheiligen in den Augen vieler immer mehr zum Toten-Gedenktag wird liegt daran, dass er ein gesetzlicher Feiertag in fünf Bundesländern ist, Allerseelen hingegen nicht. An Allerheiligen gilt das Gedenken aller Heiligen und Seligen, aller „besonderen Menschen“. Sie sollen den Gläubigen Vorbild sein und ihr Leben, Richtschnur. An diesem Tag ehrt die Kirche alle die, die auch über das reguläre Heiligsprechungsverfahren heiliggesprochen wurden.

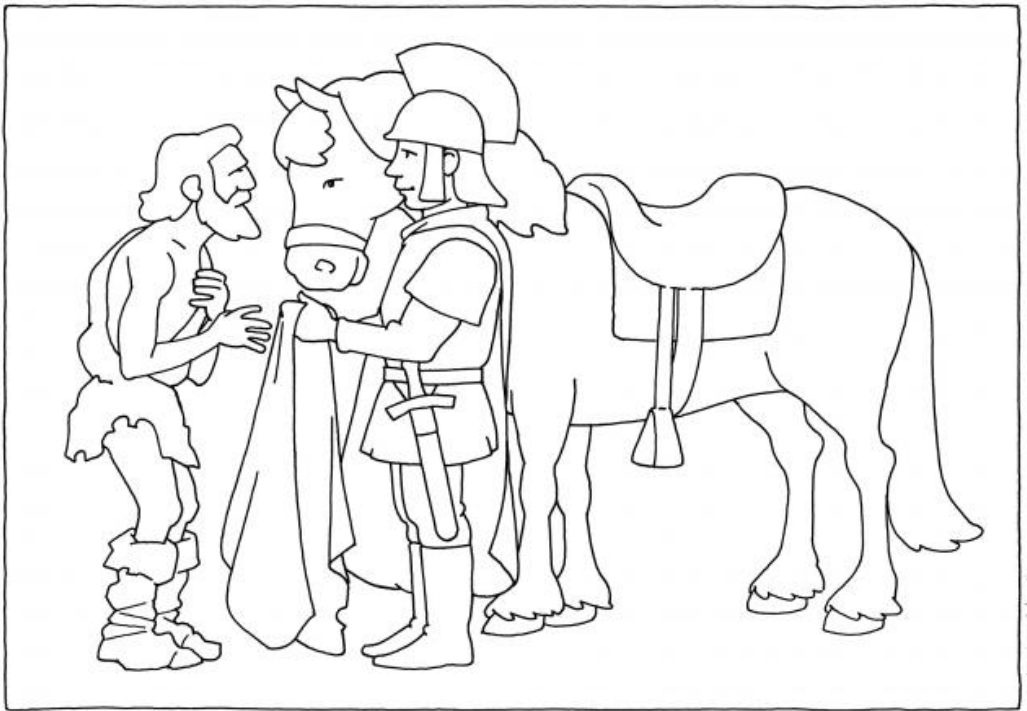
Der Allerseelentag ist den Gebet und stillen Gedenken der Heimgegangenen gewidmet. Bei uns ist das zumeist schon am Nachmittag des Allerheiligentages. Gebete und Erinnerung lassen uns den Menschen, die uns vorangegangen sind, nahe sein. Dieser Tag zeigt auch sehr deutlich die Verbundenheit zwischen Himmel und Erde auf. Es schafft Verbindung und hält Bindungen aufrecht. Am Allerseelen können auch Armenspeisungen, Spenden, Licherbräuche und Andachten dazu gehören. Der gemeinsame Nenner ist: Menschen beten für die Seelen der Verstorbenen und vollbringen für sie gute Taten. Ab Mittag an Allerheiligen bis zum 08. November können Gläubige täglich einen vollkommenen Ablass für die Verstorbenen gewinnen.

*Pfarrer Peter Marx*

## Kinderseite

### Ausmalbild zum Sankt-Martinstag

© [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



[www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)